

# Altersschwerhörigkeit

<b>Definition</b>	<b>Symptome</b>	<b>Ursachen</b>	<b>Therapie</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• „Presbyausis“</li><li>• ist eine „Schwerhörigkeit im Alter“</li><li>• mit zunehmendem Alter hört der Mensch schlechter</li><li>• es entsteht eine progrediente Innenohrschwerhörigkeit als Hochtonverlust oberhalb von etwa 1.000 Hz zusammen mit Recruitment (Lärmempfindlichkeit trotz Schwerhörigkeit)</li></ul> <p><b>Häufigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Männer sind stärker betroffen als Frauen</li><li>• Erhebliche unterschiede, die auf zivilisatorische, geografische, ethnische oder andere soziokulturelle Einflüsse zurück geführt werden können</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufnehmen und Verstehen von Nutzschall (Sprache im Frequenzbereich oberhalb von 16.000Hz) ist eingeschränkt</li><li>• Das Hören an sich (Lautstärkeempfinden, Frequenzbereich um 500 Hz) ist zunächst nicht eingeschränkt</li></ul> <p><b>Auswirkungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ältere Menschen nehmen die Höreinschränkung nur sehr verzögert wahr</li><li>• Zunehmender Verständnisverlust on Wörtern, insbesondere bei Umgebungslärm und der Beeinträchtigung des Richtungshörens</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht geklärt, ob es sich um „ein beschlossenes Schicksal“ handelt (um Verschleißerscheinungen, die bei jedem Menschen auftreten)</li><li>• Es spielen auch lärmbedingte Anteile (Sozialakusis) und nicht lärmbedingte altersunabhängige Hörschäden (Nosoakusis – z. B. Schädel-Hirn-Trauma, virale/erbliche/stoffwechselbedingte Schwerhörigkeit) zusammen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Frühzeitige Hörgeräteversorgung &gt; kann die Kommunikationsfähigkeit nachhaltig optimieren</li><li>• Gestaltet sich aber häufig schwierig, da sich die Fähigkeit zur Sprachwahrnehmung und –verarbeitung im Gehirn mit zunehmendem Alter verringert (zentrale Hörbahn wurde meist über viele Jahre nicht adäquat akustisch stimuliert)</li><li>• Audiale Reha &gt; positive Einstellung zum Hörgerät und Kompetenzen für den Umgang mit dem Hörgerät und dem „neuen Hören“ entwickeln/erwerben</li></ul>